Methode

Anlage 2 zu TOP 4

- Insgesamt waren 31 Spielstätten zu untersuchen. Abweichend von der letzten Bewertung 2004 sind dieses Mal ausschließlich diejenigen Spielflächen untersucht worden, die in städtischer Verantwortung liegen. Aufgrund von schlechtem Wetter wurden drei Spielplätze jedoch nicht begangen, so dass sich die Anzahl der bewerteten Spielflächen auf 28 reduzierte. Insgesamt haben elf Kinder des juniorKiJuB an sechs Terminen die Bewertungen vorgenommen. Die Kinder, die auf den jeweiligen Spielplätzen angetroffen wurden, sind in die Bewertung mit einbezogen worden.

- Bewertungszeitraum: Mai-Juni 2007

- Bei dem Fragebogen handelte es sich um eine Kombination aus Multiple Choice, Schulnotenvergabe und offenen Fragen. Das Ausfüllen der Fragebögen wurde durch die Kinder selbst erledigt. An allen Terminen wurden die Kinder von jugendlichen Mitgliedern des Kinder- und Jugendbeirates begleitet. Die Teilnahme war freiwillig.

Jede Gruppe hatte folgende Hilfsmittel und Materialien zur Verfügung:

1 Teilnehmerliste
1 Klemmbrett
1 Plan mit den zu bewertenden Spielplätzen im betreffenden Stadtteil
1 Bewertungsbogen pro Spielplatz
1 (Digi)-Fotokamera

Der stellvertretende Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates, Hauke Feldvoss, erfasste die Fragebogen-Ergebnisse und stellte Zusammenhänge her und Vergleiche mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2004 an. Danach wurden die Auswertungen in den nachfolgenden Grafiken dargestellt.

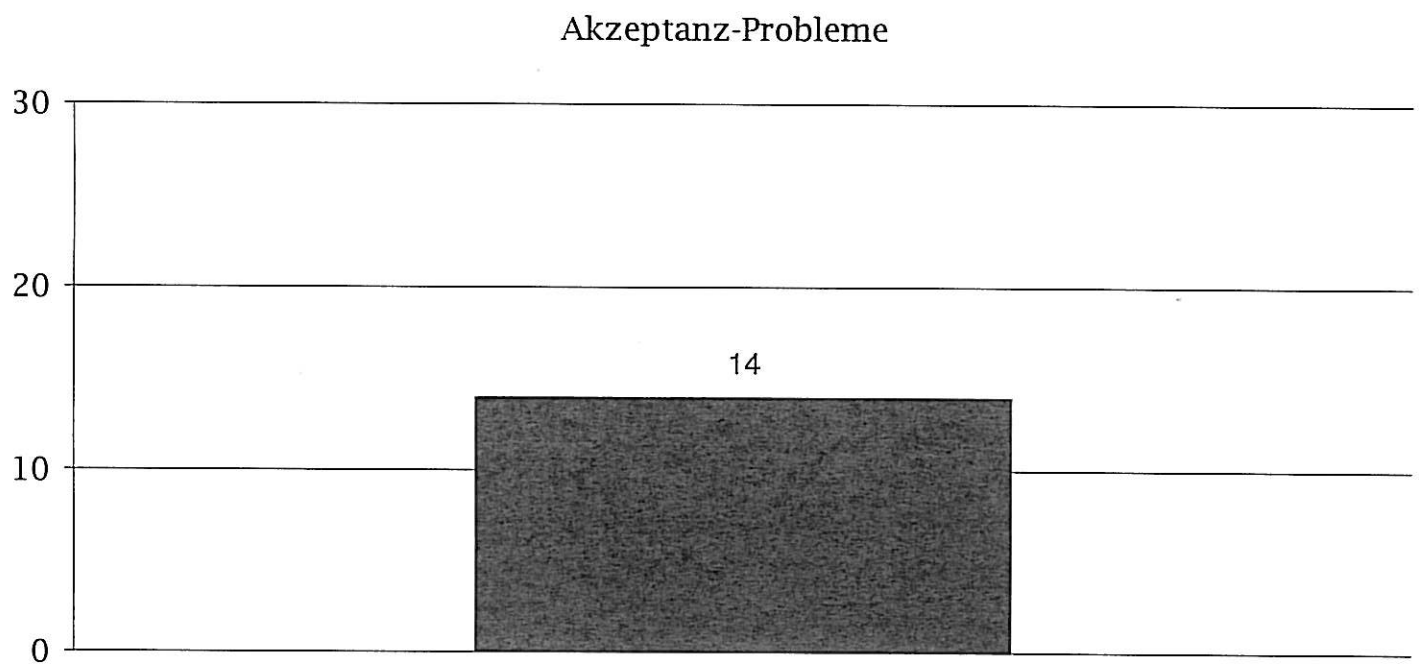
Die Auswertung wurde am 18. September 2007 mit dem juniorKiJuB und zwei städtischen Mitarbeitern besprochen und abgestimmt.

Die Präsentation fand im Spätherbst 2007 im Beisein der Presse mit der Übergabe dieser Schrift an die Bürgermeisterin, Frau Pepper, statt. Anschließend wurden die Ergebnisse außerdem im Umweltausschuss den Stadtverordneten vorgestellt.

Spielplatzprobleme in Ahrensburg

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Problemfelder auf Ahrensburger Spielplätzen
Angaben in absoluten Zahlen – Basis n = 27



Bei 14 von 27 Spielplätzen gibt es Akzeptanzprobleme. Solche Probleme können einen schönen Spielplatz unbespielbar für Kinder machen. Die Gründe sind verschieden. Es können eine Straße, Jugendliche, die dort rauchen, Nachbarn, die die Kinder anmeckern o. ä. sein, die den Kindern den Spaß am Spielen nehmen.

Störungen und Ärger auf dem Spielplatz

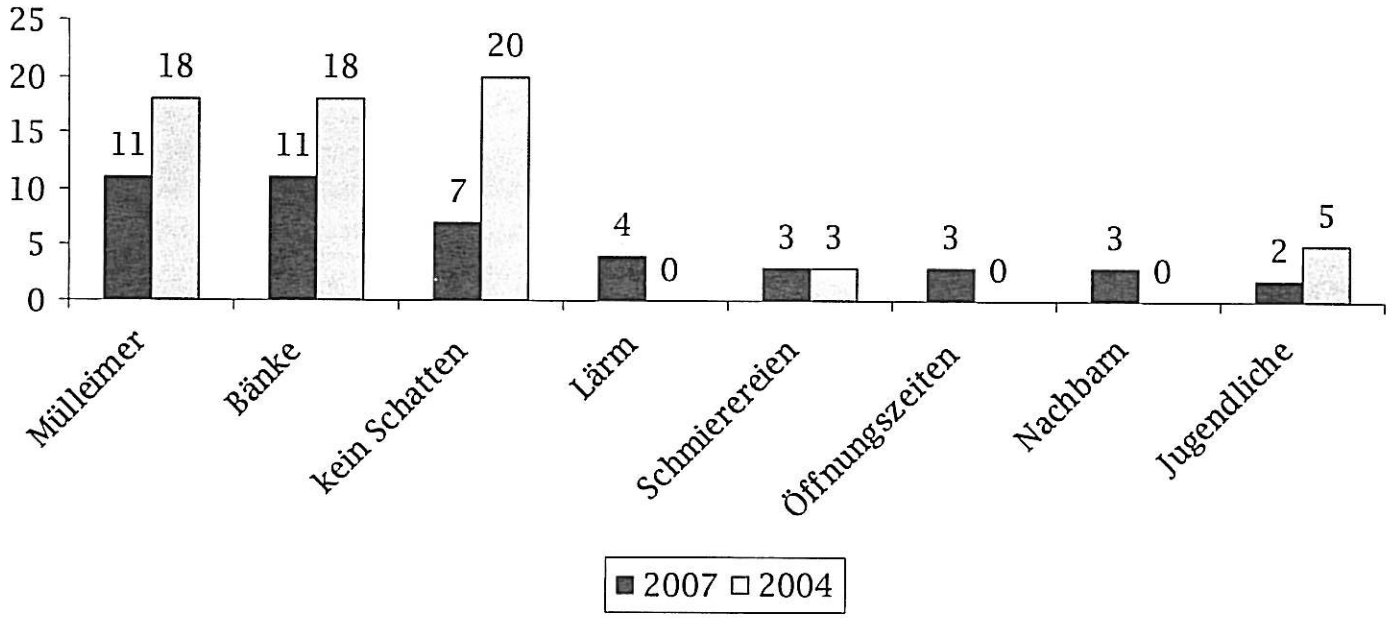
Spielplatzprobleme in Ahrensburg

GS am Hagen	Öffnungszeiten, Nachbarn, die Kindern das Spielen verbieten
Reesenbüttler Wald	Abgeschlossen (geklärt: das Tor ist zu wegen der Hunde)
Blockhaus	U-Bahn
Ahrensfelder Kamp	Fußballer
Bruno (Stormarnplatz)	Jugendliche, die da rumhängen
Fritz-Reuter-Straße	Lärm der Autos
Gorch-Fock-Straße	Jugendliche, die rauchen
Hermann-Löns-Straße	Jugendliche
Aalfangschule	Nachbarn
Forsthof Hagen	zu einsam
Friedensallee	keine Spielgeräte
Familienwiese	Fabrik und Eisenbahn
Schlossschule	abgeschlossen
Große Straße	kein Spielplatzcharakter

Spielplatzprobleme in Ahrensburg

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Problemfelder auf Ahrensburger Spielplätzen
Angaben in Prozent – Basis n = 27 (2007) bzw. 36 (2004)



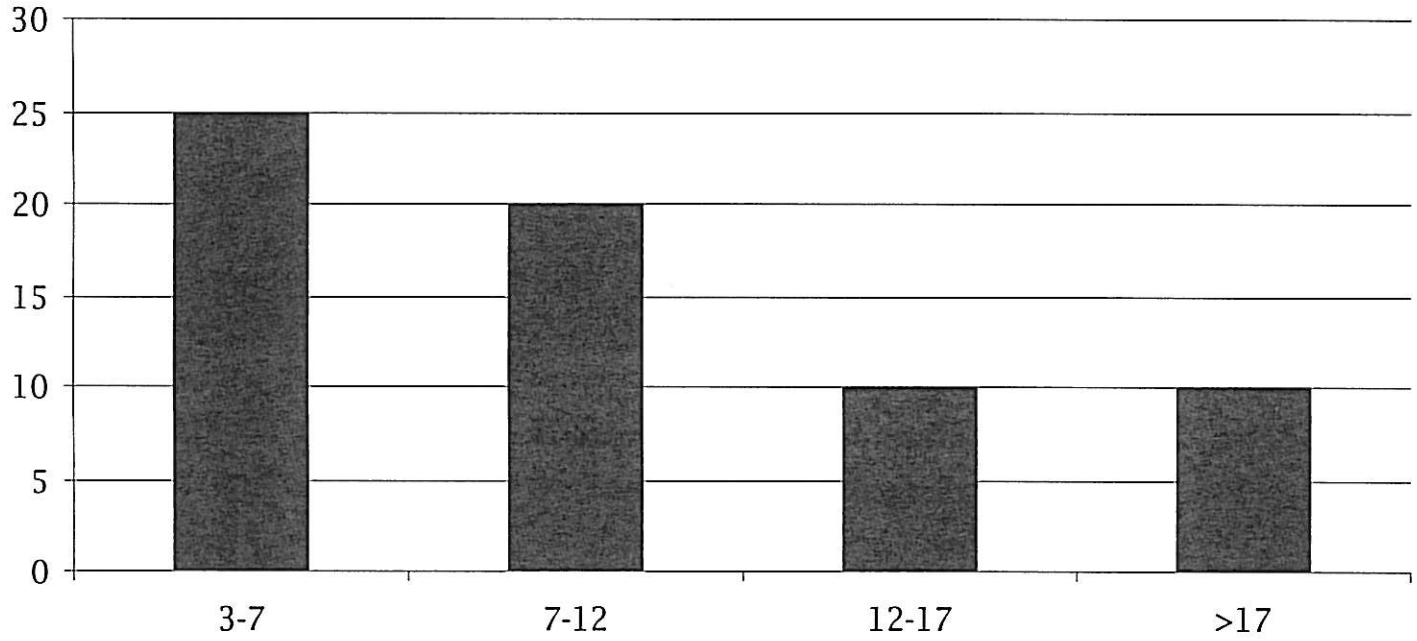
Was Ahrensburgs Spielplätzen offensichtlich am meisten fehlt, sind Bänke und Mülleimer, auch wenn sich das Problem seit letztem Mal gebessert hat. Ein Viertel der Spielplätze hat nicht ausreichend Schatten zu bieten.
Was am unverständlichsten ist, dass bei 10% der Spielplätze die Öffnungszeiten eingeschränkt sind, so dass man gar nicht spielen kann.

Störungen und Ärger auf dem Spielplatz

Alterseignung von Spielplätzen

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Wie viele Spielplätze eignen sich für welches Alter?
Angaben in absoluten Zahlen – Basis n = 25

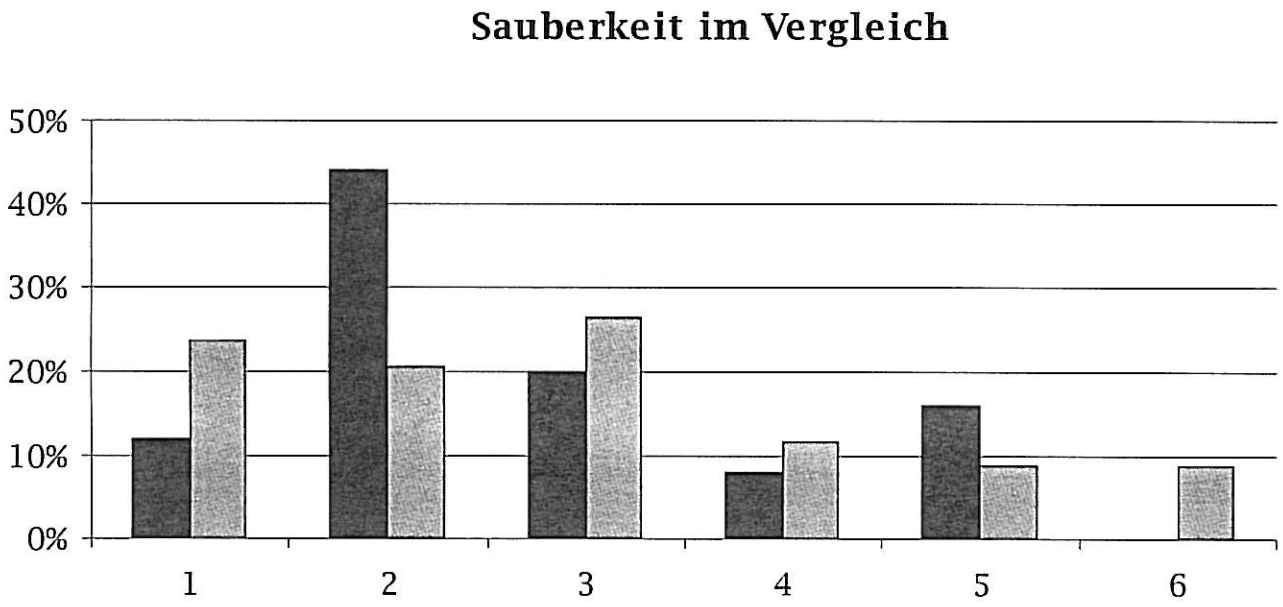


Nahezu alle Spielplätze sind für Kinder von drei bis sieben Jahren geeignet und immerhin noch 2/3 für Kinder bis 12. Das ist auch gut so, denn das ist die eigentliche Zielgruppe von Spielplätzen.

Altersempfehlung

Sauberkeit der Spielplätze

Schulnoten für die Sauberkeit der Spielplätze
Angaben in Prozent – Basis n1 = 25 (2007) und n2 = 34 (2004)



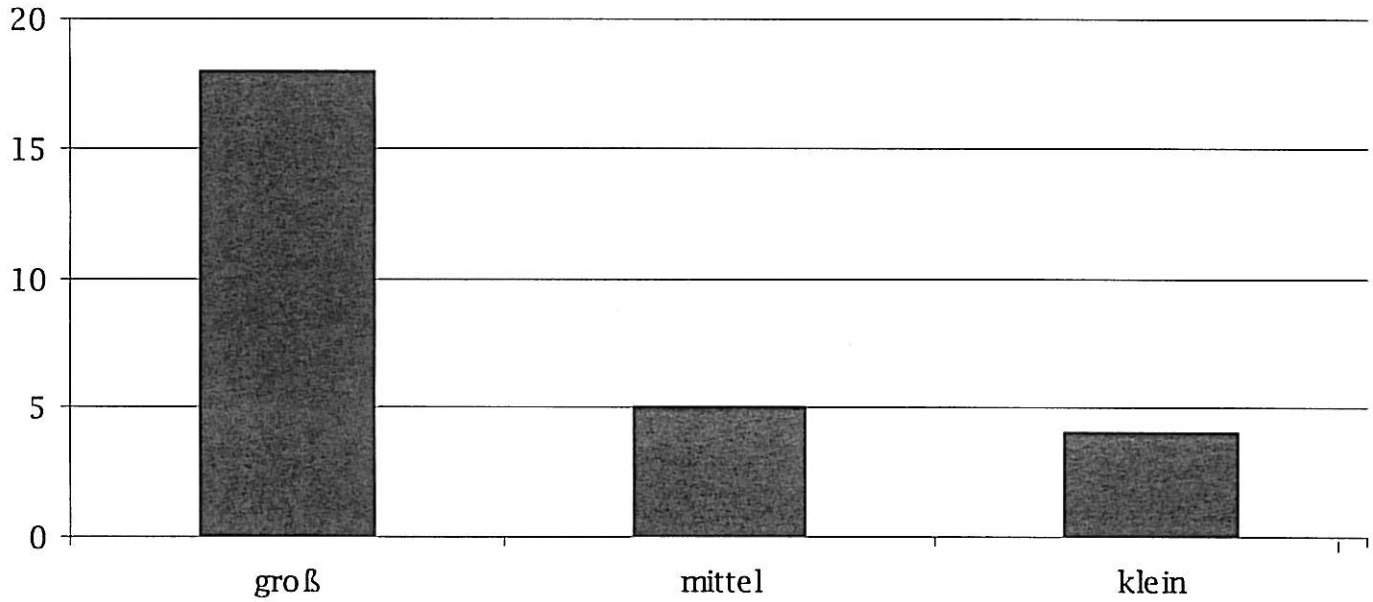
Im Vergleich zu der Bewertung 2004 sind weniger Spielplätze mit der Note 1 belegt worden. Es sind allerdings ca. 58% „gut“ oder besser. 2004 waren es nur 44%. Auch sind 2007 keine Spielplätze mehr mit einer 6 eingestuft worden. Es sind aber ein Viertel der Spielplätze 4 oder schlechter, was keine große Verbesserung zu 2004 darstellt.

Sauberkeit des Geländes

Größe der Spielplätze

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Bewertung der Gesamtfläche
Angaben in absoluten Zahlen – Basis n = 27



Die Größe der Spielplätze war bei den Kindern auch für die Gesamtbewertung sehr entscheidend. Die beiden größten sind Ahrensburger Kamp und die GS am Aalfang. Der kleinste ist der Am Neuen Teich. Mit 18 großen Spielplätzen sind 2/3 der Spielplätze groß. Wenn allerdings wenige Spielzeuge da sind, wirkt das Gelände leer und nicht einladend.

Größe des Geländes

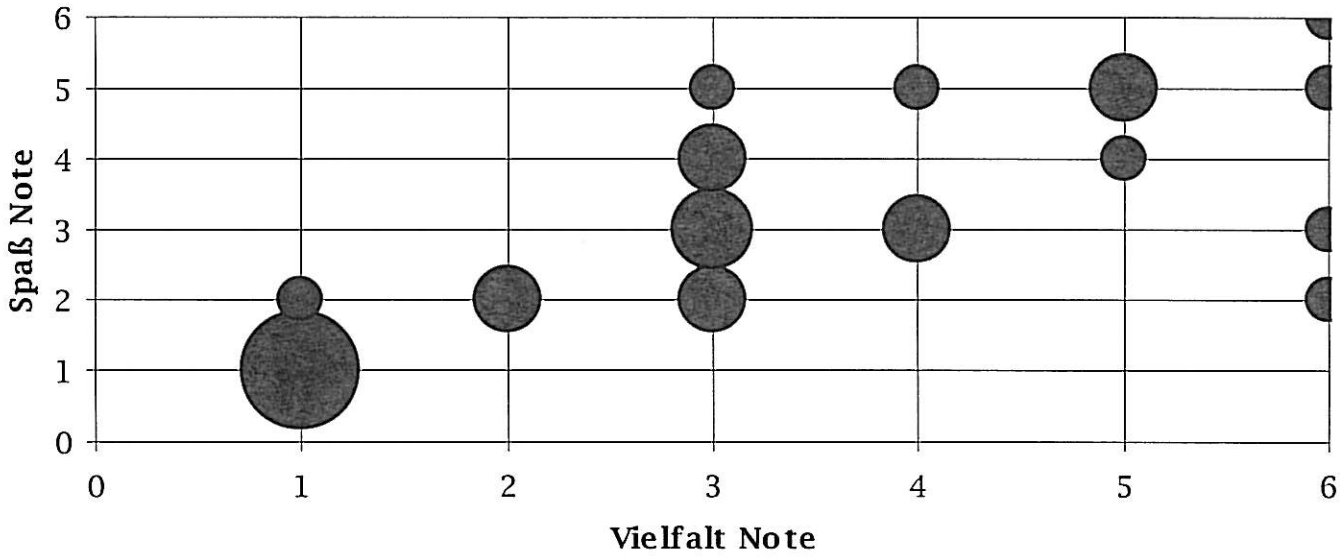
Vergleich: Spaßfaktor - Vielfalt

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Abhängigkeit von „Spaßfaktor“ und „Vielfalt“
Basis n = 27

Die Abhängigkeit der beiden Faktoren ist am größten, wenn eine Diagonale der Blasen von links unten nach rechts oben erkennbar ist.

Die Größe der Blasen stellt die Häufigkeit der Nennungen dar.

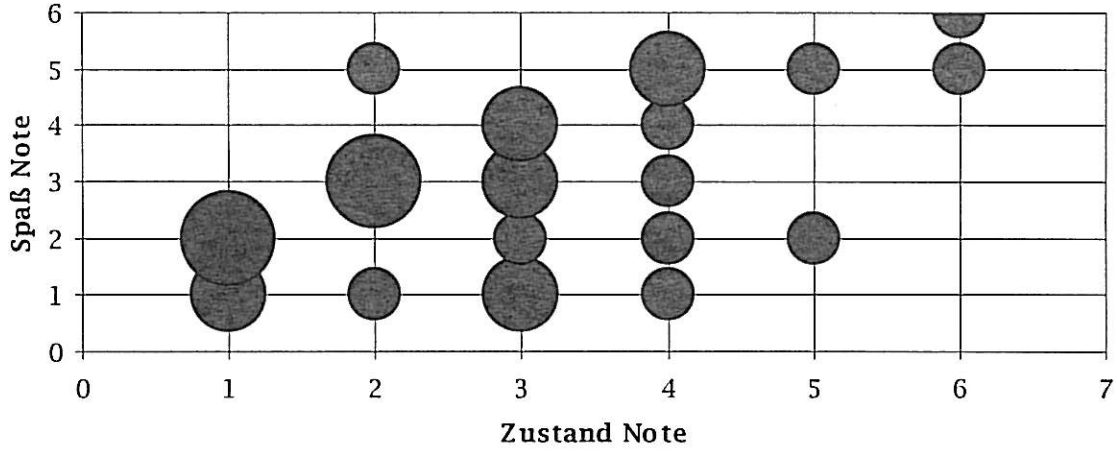


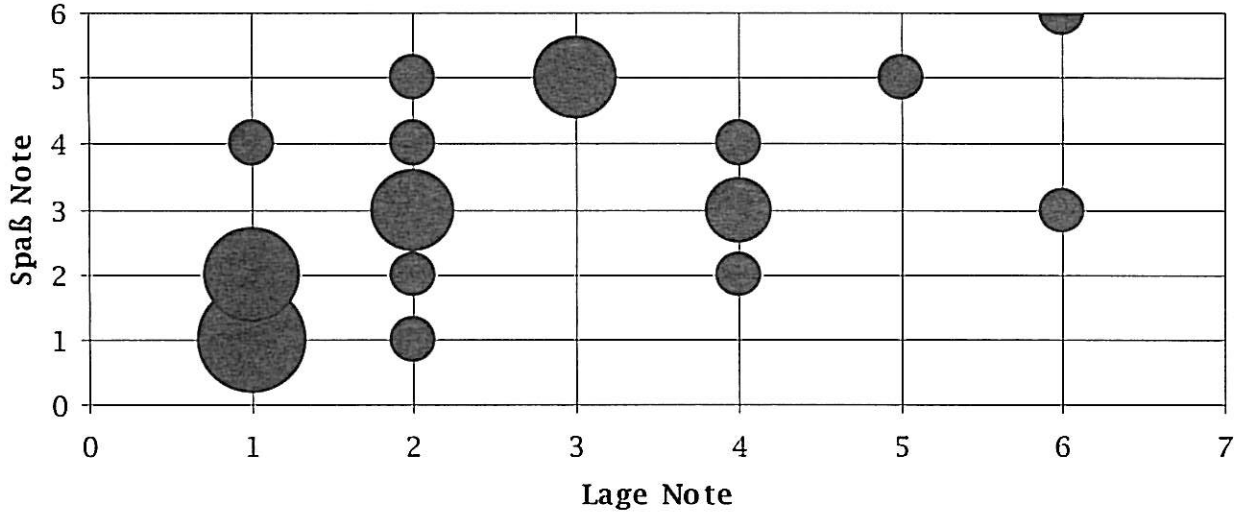
Diese Grafik soll die Abhängigkeit der Vielfalt mit dem Spaßfaktor verdeutlichen. Wie hier eindeutig zu sehen ist, sind Spielplätze, deren Vielfalt höher ist, auch vom Spaßfaktor her besser bewertet worden.

Vergleich: Spaßfaktor - Zustand

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Abhängigkeit von „Spaßfaktor“ und „Zustand“ bzw. „Lage“
Basis n = 27





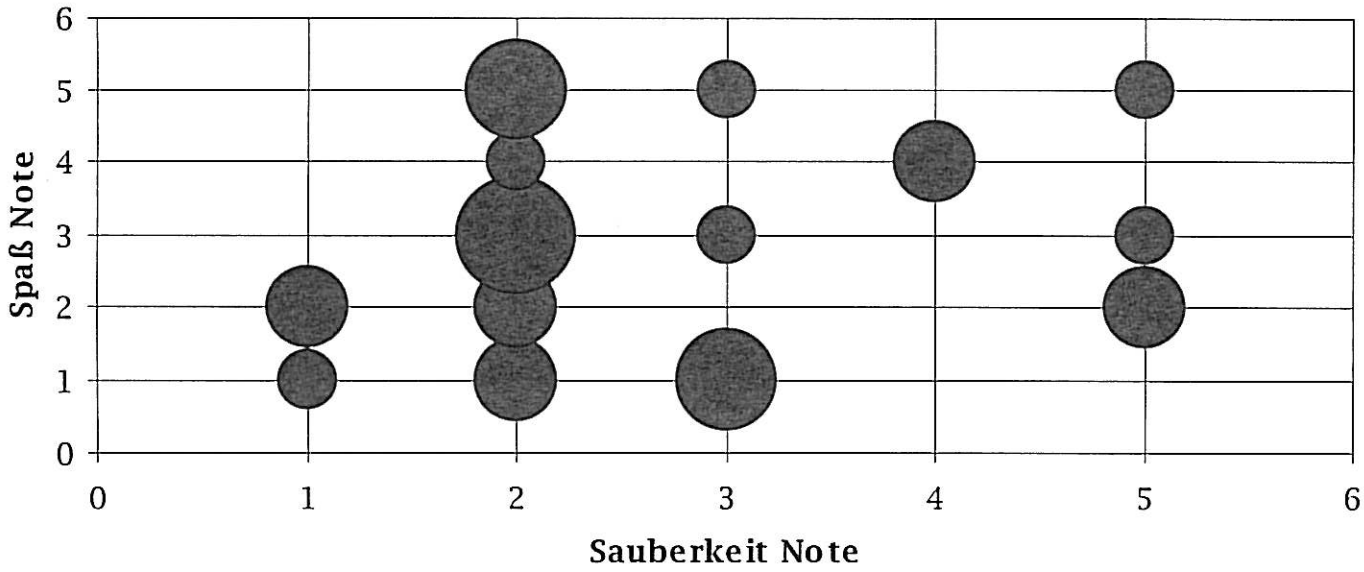
Der Zusammenhang zwischen Zustand bzw. Lage und Spaßfaktor ist nicht ganz so deutlich, wie der zwischen Vielfalt und Spaß. Das bedeutet, nicht, dass die Kinder keinen Wert auf die Lage oder den Zustand legen, aber die Vielfalt wird höher eingeschätzt.
Für einen sehr guten Spielplatz ist ein guter Zustand und die gute Lage aber offensichtlich notwendig.

Spaßfaktor: Zustand bzw. Lage

Vergleich: Spaßfaktor - Sauberkeit

KINDER und JUGEND BEIRAT im SJR

Abhängigkeit von „Spaßfaktor“ und „Sauberkeit“
Basis n = 27



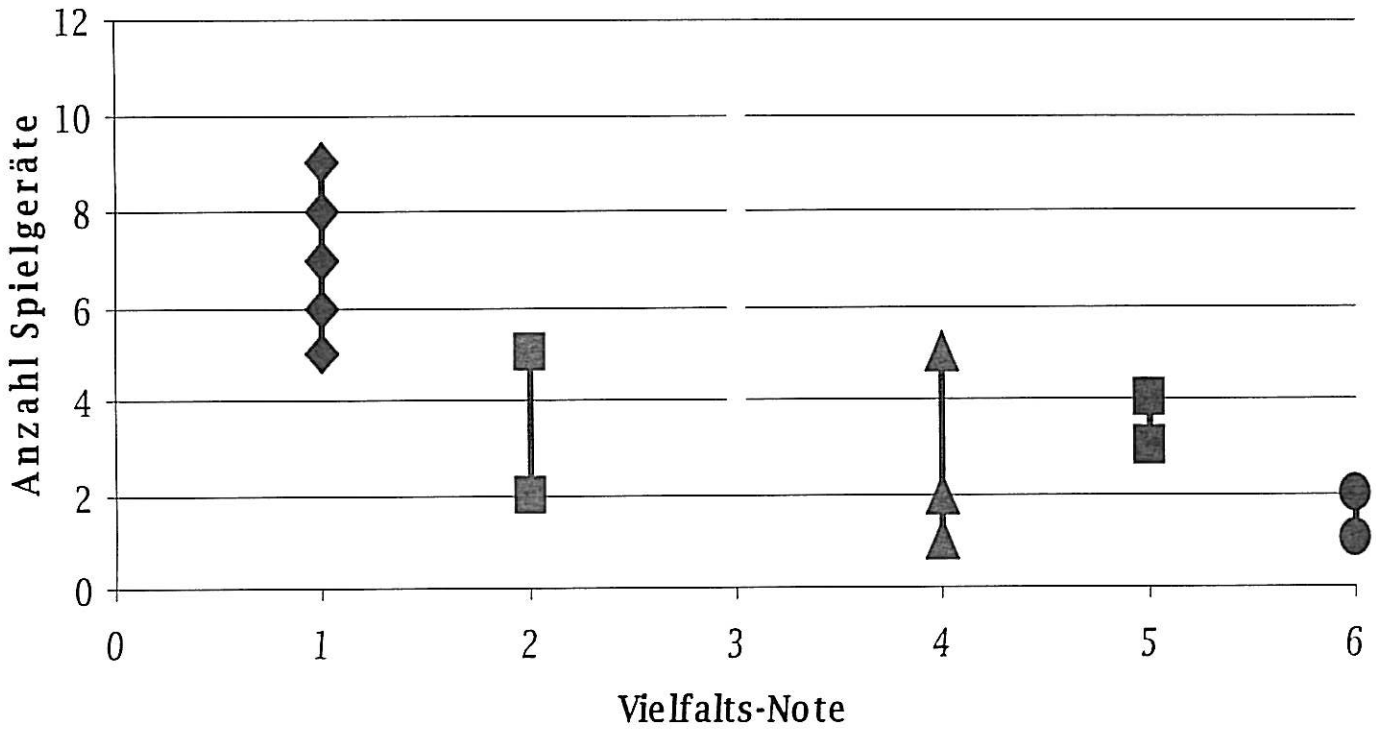
Auch dieser Zusammenhang ist nicht deutlich. Also scheint den Kindern ein bisschen Müll den Spaß nicht zu verderben. Solange die Vielfalt da ist, ist der Müll zweitrangig.

Spaßfaktor: Sauberkeit

Vergleich: Vielfalt – Anzahl Spielgeräte

KINDER und JUGEND im BEIRAT

Abhängigkeit von „Vielfalt“ und Anzahl der Spielgeräte
Basis n = 27



Diese Grafik macht sehr deutlich, dass die Vielfalt nur in geringem Maße von der Anzahl der Spielgeräte abhängt.
Ein neues, ausgefallenes Spielgerät ist demnach besser als viele normale.
Will man also einen guten Spielplatz haben, sollte darauf geachtet werden, mindestens ein außergewöhnliches Spielgerät aufzubauen.

TOP 5 / FLOP 5

KINDER und JUGEND BEIRAT im STR

Die besten und schlechtesten Spielplätze
Angabe der Gesamtplatzierung – Basis n = 27

TOP 1 Lilienweg
TOP 2 Süderoogstieg
TOP 2 Schäferweg
TOP 4 GS am Hagen
TOP 5 Blockhaus

⋮

FLOP 21 Familienwiese Norderoogstieg
FLOP 22 Hagenau
FLOP 23 Bruno (Stormarnplatz)
FLOP 24 SZ Heimgarten
FLOP 25 Forsthof Hagen

TOP: Der neue Spielplatz im Lilienweg war dieses Mal der beste. Der Vorjahressieger muss sich mit dem 5. Platz zufrieden geben. Die Kinder bemängelten vor allem den Zustand des Spielplatzes. Die GS am Hagen hätte auf Platz 2 gelegen, doch da der Spielplatz selbst im Sommer nur bis 18 Uhr geöffnet ist und die Nachbarn nerven, rutschte er auf Platz 4.

FLOP: In der Gesamtbewertung hat sich auf den hinteren Plätzen seit 2004 nicht viel getan.

Gesamtbewertung